



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

493 (25.10.1926) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-226845](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-226845)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung freitags Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2,50 ohne Postgeld. Bei evtl. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfach 17500 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle R. 2 Haupt-Nebenstelle R. 1, 4-6, (Waldmannhaus), Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 6, Schwelmerstr. 24 u. Meerfeldstr. 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 2mal. Fernsprecher 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins. Kalenderteile für illum. Anzeigen 0,60 R. M. Kleinanzeigen 3-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Berichtungen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Entschädigungen für ausgelassene od. beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Beiträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand in Mannheim.

Beilagen Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

„Das Zeichen der Lage“

Der Kampf um Thoiry und das Wirtschaftsmanifest

□ Berlin, 24. Okt. (Von unfr. Berl. Büro). In der Abwehr von Kritikern, die die Früchte von Thoiry zu spärlich oder zu langsam reifen sehen, schreibt die „Tägl. Rundschau“: Wenn wir recht unterrichtet sind, hat der Reichsaussenminister in der ersten Unterhaltung, die er in Berlin eine Stunde nach seiner Ankunft aus Geni mit dem Reichspräsidenten hatte, auf die außerordentlichen Schwierigkeiten hingewiesen, die der Lösung dieser ganzen Fragen entgegenstünden und erklärt, daß man sich auf starke Kämpfe und langwierige diplomatische Unterhandlungen einrichten müsse. Das ist auch heute noch das Zeichen der Lage.

Eine böswillige Erfindung

□ Berlin, 24. Okt. (Von unfr. Berliner Büro). In der letzten Sitzung des französischen Kabinetts soll nach Pariser Meldungen Poincaré ein „Statutenheft der Reichswehr“ vorgelegt haben, indem die „Mädelierung“ (Schärfung) des polnischen Korridors und „Schleifens“ als „Hauptziel“ der Reichswehr angegeben sei. Auf den schlimmen Eindruck dieser Schrift sei dann auch die kühne Haltung der französischen Regierung zur Thoirypolitik zurückzuführen. In Berliner politischen Kreisen hält man die Geschichte für eine böswillige Erfindung der Stellen, die ein Interesse an dem Scheitern der Verständigungsaktion haben und sie daher durch immer neue Manöver zu fören versuchen. Daß allerdings Poincaré, geschweige denn Briand, auf eine so plumpe Duplierung hineinfallen könnten, erscheint denn doch gar zu unglücklich. Es braucht kaum betont zu werden, daß ein derartiges Dokument, dessen Inhalt angeblich von der Reichsregierung anerkannt worden sei, nicht existiert und niemals existiert hat.

Wieder ein neuer Zankapfel

Der Parteifreit über die eventl. Rückkehr des ehemaligen Kaisers

□ Berlin, 24. Okt. (Von unserem Berliner Büro). Im „Volkswacht“ wird behauptet, nicht alle Reichsminister widerstrebten der Rückkehr des Kaisers und es wird ange deutet, unter denen, die seine Rückkehr unter Umständen zulassen möchten, befindet sich auch Dr. Stresemann. Es liegt wohl auf der Hand, daß es sich hier um einen neuen Vorstoß der „Jugendberg-Presse“ handelt, dem verhassten Außenminister ein Bein zu stellen. Es gibt keinen seiner Verantwortung bewußten Politiker, der bei dem derzeitigen Stand der Dinge es als seine Pflicht empfände, die innen- und außenpolitisch gleichfalls gefährliche Wiederkehr des Kaisers zu verhindern. Das braucht nicht immer so zu bleiben, im gegenwärtigen Moment jedenfalls müßte eine Ueberredung Wilhelm II. nach Deutschland verhängnisvoll wirken. Das ist wohl auch die Meinung der „Germantia“, die neuerliche Betrachtungen zu dem Thema mit dem Satz schließt: „Auch wer keine Reigung hat, den früheren Kaiser unter ein Sonderrecht zu stellen, möchte doch wünschen, daß er sein Einreiseverbot nach Deutschland nicht in einer Zeit stellt, die ohnehin mit Problemen überreich belastet ist.“ Wir möchten annehmen, daß ähnlich auch die Regierung bei der Beratung des sozialdemokratischen Antrages im Reichstag sich äußern wird. Bis dahin dürfte auch die wieder einmal sehr erregte Sozialdemokratie sich gebulden.

□ Berlin, 24. Oktober. (Von unserem Berliner Büro.) Die „Independance Belge“ läßt sich, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, aus Holland erzählen: Die kleine Hafenstadt Brundis feiert demnach die 50. Wiederkehr ihrer Gründung. Da eine Strafe anlässlich des Besuches Kaiser Wilhelms II. vor etwa 50 Jahren Kaiser Wilhelm I. genannt worden ist, erbat die Stadt einen Beitrag zu den Kosten der Feyer. Der frühere Kaiser hat das in einem eigenhändigen Schreiben abgelehnt, da er nicht über genügende Einnahmen verfüge. Das Blatt bringt eine Aufzählung der kaiserlichen Besitztümer, die es auf 1 1/2 Milliarden schätzt.

Der Nachtragset für 1926

Der Nachtragset für das Rechnungsjahr 1926 ist nunmehr dem Reichsrat zugegangen. Er enthält die im Anleihe- wege zu deckenden Ausgaben für das sogenannte Arbeitsbeschaffungsprogramm. Die veranlagte, steht der Nachtragset im Extraordinarium im neuen Ausgaben in Höhe von 540 Millionen Mark vor.

Der neue Reichset für 1927 wird ebenfalls in einiger Zeit an den Reichsrat gelangen, voraussichtlich in der ersten Novemberhälfte. Er ist auf dem alten Finanzausgleich aufgebaut.

Erkrankung Stresemanns

Der Grund der Hinausschiebung der nächsten Besprechung des Auswärtigen Ausschusses, in der die Erörterung über Thoiry fortgesetzt werden sollte, ist in einer kurzen Erklärung des Reichsaussenministers zu finden. Dr. Stresemann, der schon seit Beginn dieser Woche nicht mehr im Amt erscheinen konnte, wird voraussichtlich noch mehrere Tage das Bett hüten müssen. Die Sitzung findet erst am 2. 11. statt.

Frankreichs Industrie zum Wirtschaftsmanifest

Y Paris, 24. Okt. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Allgemeine Vereinigung der französischen Produktion, der sämtliche Industrieverbände Frankreichs angehören, veranstaltete heute eine außerordentliche Sitzung, in der das Wirtschaftsmanifest zur Erörterung gelangte. Es ergaben sich langwierige Debatten zwischen den Vertretern der Exportindustrie und den Erzeugern aller derjenigen Fabrikate, die fast ausschließlich für den inländischen Verbrauch bestimmt sind. Schließlich gelangte folgende Resolution einstimmig zur Annahme: „Die französischen Industrieleiter beschränken sich darauf, eine Erklärung zu unterzeichnen, in der die Bedingungen einer allgemeinen Verständigung festgelegt werden. Es ist daher falsch, zu behaupten, daß sie das Wirtschaftsmanifest als Ganzes unterzeichnet haben.“

Aus dieser Entschlebung geht eindeutig hervor, daß das Wirtschaftsmanifest die Zustimmung der französischen Spitzenverbände nicht gefunden hat.

Die Internationale Handelskammer in Paris demontiert die Nachricht des Berliner „Vorwärts“, der zufolge der Antrag des Präsidenten der deutschen Abdeilung von Mendelssohn, das Manifest der internationalen Wirtschaftsführer anzunehmen, gebilligt worden sei. Das Dementi lautet: „In einer am vorigen Mittwoch stattgehabten Sitzung der Internationalen Handelskammer beantragte der Präsident der deutschen Delegation, Herr Franz von Mendelssohn, daß die Internationale Handelskammer das soeben erschienene Wirtschaftsmanifest billigen möge. Dieser Antrag wurde nicht angenommen.“

Ernte- und Saatensstand im Reich

Von Berliner zehnjähriger Stelle wird uns mitgeteilt: Gegenständig durch die trockene Septembervitterung konnte die Getreideernte zu Ende geführt und gut geordnet werden. Nach vorgenommenen Ernteprobieren entsprechen die Erträge vielfach nicht den Erwartungen, sondern bleiben mehr oder weniger hinter den Vorjahrsangaben zurück. Insbesondere ist dies beim Wintergetreide der Fall. Auch die Beschaffenheit des Getreides läßt teilweise zu wünschen übrig. Die Erträge an Stroh werden dagegen meist als recht befriedigend bezeichnet. Die Kartoffelernte ist beendet. Sie ist durch Trockenheit und Verkrüftung des Bodens in diesem Jahre ziemlich erschwert. Die Erträge fallen recht verschieden aus und lassen mehrfach zu wünschen übrig, namentlich auf schweren und feuchten Böden, wo sich häufiger Hülle und andere Erkrankungen zeigen. Als Folge der unglücklichen Witterungsverhältnisse in der Entwicklungszeit sind vielfach die Knollen klein geblieben. Für die Zuder- und Futterrüben lautet die Begegnung im allgemeinen etwas besser. Fast allgemein wird über eine starke Verunreinigung berichtet, und zwar sowohl auf Rüben- wie auf Kartoffelfeldern. Die Grummelernte ist gleichfalls zu Ende geführt. Die Erträge sind wie an Ales und Luzerne zumeist reichlich und in guter Beschaffenheit ausgefallen. Stoppelfree und Herbstweizen stehen fast durchweg befriedigend. Die Herbstbestellung der Felder ist noch stark im Rückstande und durch die Verhärtung des Bodens häufig erschwert.

Kommunistische Propagandeveranstaltungen

□ Berlin, 24. Oktober. (Von unserem Berliner Büro.) Der von den Kommunisten betriebene sogenannte „Kongress der Werktätigen“ ist nunmehr, wie die „Kölnische Volkszeitung“ auf den 4. und 5. Dezember nach Berlin einberufen worden. Das Delegationsrecht zu dieser eigenartigen Veranstaltung sollen außer allen Organisationen der werksätigen Bevölkerung Deutschlands u. a. haben: Sozialistische, sozialdemokratische, republikanische, pazifistische und christlich-soziale Organisationen resp. Parteien und Ligen, Frontkämpferverbände (wie Reichsbanner und Roter Frontkämpferbund).

Dem Kongress der Werktätigen geht am 1. und 2. Dezember die erste Reichskonferenz der Erwerbslosen Deutschlands voraus. Die Referenten sind in dem einen wie dem anderen Falle ausnahmslos Kommunisten, womit, sofern das noch nötig sein sollte, über den Charakter dieser Festlichkeiten alles Erforderliche gesagt ist.

Polnische Protestnote an Moskau

Die polnische Protestnote zum russisch-litauischen Vertrage ist in Moskau überreicht worden. Ueber den Inhalt verlautet, daß sich die Note auf den in der „Jedynka“ veröffentlichten Text des russisch-litauischen Garantievertrages beruft und auf gewisse Widersprüche dieses Garantievertrages mit dem Rigaer Friedensvertrag zwischen Polen und Rußland hinweist. Die polnische Note bewert insbesondere, daß in dem Rigaer Vertrage eine genaue Festlegung der polnisch-russischen Grenze erfolgt sei und daß der russisch-litauische Garantievertrag in gewissem Widerspruch stehe zu der Bolscho- larenentscheidung vom 15. März 1923. Die polnische Protestnote enthält schließlich die ausdrückliche Erklärung, daß Polen sich durch die Bestimmungen des zwischen Rußland und Litauen abgeschlossenen Vertrages nicht gebunden fühle.

Der Sieg der Vernunft

Die Bedeutung der Volksabstimmung in Norwegen (Von unserem skandinavischen Mitarbeiter)

Wenn Roald Amundsen nach dem Bekanntwerden des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 18. Oktober äußerte: „Das norwegische Volk hat gezeigt, daß es ein vernünftiges Volk ist, indem es eingestand, daß es, als es im Jahre 1919 für das Verbot stimmte, eine Dummberei gemacht hat“, so hat er mit diesen wenigen Worten die Bedeutung der erneuten Volksabstimmung treffend gekennzeichnet. Ein Sieg der Vernunft, der umso bemerkenswerter ist, als er vollkommen unerwartet kam! Denn wenn man auch in den Kreisen der Verbotgegner mit einer erheblichen Abwanderung aus dem Lager der Verbotsfreunde gerechnet hatte, so haben doch selbst die größten Optimisten niemals angenommen, daß die Mehrheit von 184 000 Stimmen, die diese im Jahre 1919 aufbrachten, sich in eine Minderheit von rund 125 000 verwandeln könnte! Der für die Verbotssache geradezu katastrophale Umschwung in der Stimmung des Landes ist ja nicht das Ergebnis einer zufälligen Verchiebung oder einer durch die Agitation künstlich erzeugten „Stimmung“, er muß vielmehr als Ausfluß der Revolution der unter der Geltung des Verbotes gemachten Erfahrungen gegen das unerträgliche System betrachtet werden, denn während man im Jahre 1919 auf der Grundlage des Glaubens abstimmte, bildeten diesmal die Erfahrungen den Grund, auf dem man zur Abstimmung schritt. Der alte Streit zwischen Glauben und Wissen, der sich hier auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung abspielte, hat mit dem vollständigen Siege des aus dem Erleben gewonnenen Wissens geendet. Die angelegten Wohlthaten des Verbotes sind ja von allem Anfang an eine reine Glaubenssache gewesen, während seine Nachteile im Laufe der Jahre bittere Erfahrungen geworden sind, die kein Glaube, keine sogenannte Ueberzeugung hinwegzudulden vermögen.

Darin aber liegt die besondere Bedeutung des jetzigen Sieges der Verbotgegner, daß das norwegische Volk Gelegenheit gehabt hat, sich in ein und derselben Sache zweimal zu äußern, in Zwischenräumen, die hinreichend Zeit für Experimente und Prüfungen ließen. Das norwegische Volk, das sich 1919 für ein Verbot aussprach, wußte absolut nichts von den eventuellen Wirkungen eines solchen, es wußte nur, was es selbst wollte, wünschte und hoffte. Es leerte den bitteren Kelch, um in jedem der kommenden Jahre eindringlicher zu wünschen, daß dieser an ihm vorübergehe. Denn Mißachtung der Gesetze, Ueberhandnehmen des Schmuggels, Heuchelei und Angeberei kennzeichneten schon bald den Weg, den die Entwicklung der Dinge unter seiner Geltung nahm. Die Nation aber, die im Jahre 1926 von neuem Gelegenheit erhielt, zu der ganzen Frage Stellung zu nehmen, äußerte sich auf Grund gewonnener Erfahrungen und sprach sich hierbei mit großer Mehrheit dagegen aus, weil Vernunftgründe gegen die weitere Beibehaltung einer gesetzlichen Bestimmung sprachen, die nicht im allgemeinen Rechtsbewußtsein des Volkes wurzelt, sondern ihr Zustandekommen ausschließlich einer zufälligen Volksmehrheit von 184 000 an die Wohlthaten eines Verbotes Glaubenden verdankte. Darin, daß sie eine zufällige Volksmehrheit mit dem allgemeinen Rechtsbewußtsein verwechselten, obendrein in einer tief in die persönliche Freiheit des Einzelnen einschneidende Frage, liegt der ungeheure Mißgriff der Verbotsfreunde, die das demokratische Prinzip — den Grundsatz der Hälfte plus mindestens eins! — mißbrauchten, um sich selbst und anderen einzureden, daß „das norwegische Volk in seiner Mehrheit für das Alkoholverbot“ sei. 480 000 Menschen können zwar mit ihrem Veto gegen 300 000 eine Regierung, ja selbst einen Königsstern kürzen, niemals aber ihre Gegner zwingen, anzuerkennen, daß das, was unter unüberlebenden Generationen Sitte und Brauch gewesen ist, plötzlich durch eine einfache Abstimmung ein Verbrechen werde! Dies aber schloß letzten Endes das Ergebnis der Abstimmung von 1919 in sich.

Nachdem aber das norwegische Volk mit nicht mißverständlicher Deutlichkeit und Eindringlichkeit in dieser Frage gesprochen hat, werden die gesetzgebenden Körperschaften — Regierung und Storting — nicht umhin können, alle Konsequenzen aus dem Abstimmungsergebnisse zu ziehen und ein Verbot aufzuheben, das selbst der allernötigsten Voraussetzungen für eine gesetzliche Maßnahme entbehrt. Wenn sich aber schon heute in Norwegen verbotsfreundliche Stimmen erheben, die den Sieg der Vernunft verkleinern wollen, indem sie darauf hinweisen, daß eine Abstimmung über ein Gesamtverbot ein ganz anderes Ergebnis gehabt hätte und das Ge-



Bestelle zellig Deino Zeitung

Sport und Spiel

Hockey-Länderkampf Deutschland-Schweiz 6:2

Verdienter Sieg der Deutschen nach völlig überlegenem Spiel

Basel, 24. Oktober. (Eigener Drahtver.) Das Hockey-Ländertreffen in Basel endete mit dem erwarteten Sieg der deutschen Mannschaft...

In der 21. Minute erreichte die Schweiz durch Anderson ihren ersten Gegentreffer. Nach dem Wechsel hielt die Überlegenheit der Deutschen weiter an...

Die Mannschaften standen wie folgt: Deutschland: Linke (Berlin); Böllke (Hannover), Franzlowski (Berlin); Bodesheim (Leipzig), Theo Haag (Frankfurt a. M.)...

Das Wichtigste vom Sonntagsport

Deutschland schlägt Schweiz im Hockeyländerkampf mit 6:2. Rugbyspiel Neckarkreis-Neckarreis 0:14. Handballspiel Süddeutschland-Westdeutschland 4:2.

Ergebnisse im Rheinbezirk

Bezirksliga. B. f. R. Mannheim - B. f. R. Neckarau 1:2. Spielzug Sandhofen - Rhönitz Ludwigsbafen ausgefallen.

Ergebnisse im Reich

Süddeutschland. Bezirk Bayern. B. f. R. Jährig - Sp. B. Jährig (Samsstag) 2:2. S. B. München 1930 - 1. F. C. Nürnberg 1:3.

Rugby

Rugbykampf Main-Neckar 0:14

Die vierte Wiederholung des Rugbykampfes Mainkreis gegen Neckarkreis wurde gestern auf dem neuen Sportplatz...

Verbands Spiele im Rheinbezirk

Berein für Rasenspiele Mannheim - Verein für Leibesübungen Neckarau 1:2 (1:2)

Das entscheidungsvolle Treffen wäre beinahe ebenfalls den Bodenerhältnissen zum Opfer gefallen, doch die Terminnot zwang zur Austragung des Spieles.

F. C. Pirmasens - Sportverein Waldhof 2:4 (0:2)

Der Tabellenführer vermochte durch einen beachtenswerten Sieg in Pirmasens seine führende Stellung zu behaupten.

1903 Ludwigsbafen - Rhönitz Mannheim 3:0 (1:0)

Auch der 1903-Platz in Ludwigsbafen war nicht im besten Zustande, aber immerhin bespielbar.

Ueberraschend fiel der erste Erfolg für 193 bereits in der ersten Minute des Spieles.

Die Tabellenstand der Rheinbezirksliga

Table with 6 columns: Vereine, Spiele, Gew., Unentsch., Verl., Tore, Punkte. Lists clubs like Sporia, Neckarau, Mannheim, etc.

1914 Oppau - Fr. Frankenthal 1:4 (1:2)

brachte den Frankenthalern einen einwandfreien Sieg. Oppau war zwar in der ersten Hälfte besser.

zeit war dann das Spiel ausgeglichen, aber es gelang keiner Partei die gegnerische Verteidigung zu schlagen.

Der Liganeuling aus Rheinheim wollte gestern zum Verbands Spiele in Rheinheim, konnte sich aber auf dem fremden Boden nicht behaupten.

Fußballverein Hockenheim - A.C. Borussia Mannheim 5:1 (2:1)

Borwärts Mannheim wollte gestern zum fälligen Verbands spiele in Hockenheim und mußte wiederum eine hohe Niederlage hinnehmen.

Die Verbands spiele im Vorderpfalz Kreis

Auch im Vorderpfalz Kreis wurde die Durchführung des angelegten Spielprogramms durch die schlechten Bodenverhältnisse beeinträchtigt.

1904 Ludwigsbafen - Viktoria Neuhofen 4:3 (3:2)

Das Spiel brachte ein überraschendes Ergebnis, denn den Sieg des Necklings hätte niemand erwartet.

Ein torreiches Spiel gab es bereits vormittags zwischen

1914 Oppau - Fr. Frankenthal 1:4 (1:2)

brachte den Frankenthalern einen einwandfreien Sieg. Oppau war zwar in der ersten Hälfte besser.

1914 Oppau - Fr. Frankenthal 1:4 (1:2)

brachte den Frankenthalern einen einwandfreien Sieg. Oppau war zwar in der ersten Hälfte besser.

Schach

Beilage Nr. 33

Montag, den 25. Oktober

Aus dem Schachleben

Partie Nr. 321

(Gespielt im Turnier um die Rheinmeisterschaft in Kaiserslautern, August 1926)

| | | | |
|---------------------|--------|----------------------------|-----------------|
| Weiß: Ruchti-Speyer | | Schwarz: Scheibe-Karlsruhe | |
| 1. g1-g2 | d7-d5 | 14. b2-b4 | e5xc5 |
| 2. c2-c4 | d5-d4 | 15. c4-c5 | ld7xc5 |
| 3. d2-d3 | e7-c5 | 16. Sa3-c4 | S6-g4 |
| 4. g2-g3 | Sb8-c6 | 17. Sc4xc5 | Sg4xc5 |
| 5. Lf1-g2 | e7-e5 | 18. Ta1-e1 | Tb8-e8 |
| 6. u-o | f7-f5 | 19. Sh4-d3 | ld7xc5 |
| 7. e3-e4 | Lf8-d6 | 20. Sd3-c5 | Te3xc5 |
| 8. e4xc5 | Sg8-h6 | 21. Lf4xc5 | De7xc5 |
| 9. Sd3-c4 | Dd8-c7 | 22. Dd1-d3 | d8-f8 |
| 10. f2-f4 | Lc8-d7 | 23. Dh3xb7 | Kc8-d8 |
| 11. f4xc5 | Sc6xc5 | 24. Dd7-c6 | Lc5-d5 |
| 12. Lc1-f4 | 0-0-0 | 25. Th1-e1 | Schwz. gibt auf |
| 13. Sbl-a3 | a7-a6 | | |

1. Hier kam d4 x e3 in Betracht, wonach der Bd3 schwach wurde. — 2. Besser Le8 x f5. Der Textzug bedeutet ein Bauernopfer. — 3. Ein äußerst gefährliches Experiment, das dem gewandten Gegner sofortige Gelegenheit zu einer scheinigen Attacke gibt. — 4. Eine feine Kombination, deren Zweck darin besteht, die e-Linie für den Turmangriff frei zu machen. — 5. Erzwungen. Jetzt leitet Ruchti einen un-

widerstehlichen Angriff ein. — 6. Ein Fehzug, der sofort die Partie kostet. Schwarz hat bereits keine ausreichende Verteidigung mehr. — 7. Es droht ein undeckbares Matt in drei Zügen.

Partie Nr. 323

(Gespielt im Turnier um die Rheinmeisterschaft August 1926.)

| | | | |
|------------------------|--------|---------------------------|--------|
| Weiß: Schmah-Elberfeld | | Schwarz: H. Ruchti-Speyer | |
| 1. e2-e4 | e7-e6 | 12. Se2-d4 | Dd8-b6 |
| 2. d2-d4 | d7-d5 | 13. Dd1-b3 | Sc6xd4 |
| 3. Sbl-c3 | Sg8-h6 | 14. Sd3xd4 | Lc3xd4 |
| 4. Lc1-g5 | Lh8-e7 | 15. c3xd4 | Dd6xd4 |
| 5. Lg5xf6 | Le7xc6 | 16. Db3xb7 | Kc8-e7 |
| 6. e4-c5 | Lf6-e7 | 17. Ta1-c1 | Dd4-e3 |
| 7. f2-f4 | c7-c6 | 18. Ke1-d1 | Tb8-b5 |
| 8. Sg1-f3 | a7-a6 | 19. Dd7-c7 | Tb8-c8 |
| 9. Sc3-e2 | Sb8-c6 | 20. Dc7-e6 | Ke7-e8 |
| 10. c5-c8 | Lc8-d7 | 21. Te1-c3 | Te8xc3 |
| 11. e4xc5 | Le7xc5 | 22. b2xc3 | Ld7-a4 |

1. Weiß will dem Bc2 das Feld c3 räumen, aber durch den Textzug versperrt er dem Lf1 den Ausweg und verzögert die Rochade, die schließlich ganz unterbleibt. Das ist gegenüber einem so gefährlichen Gegner wie Hans Ruchti bedenklich. — 2. Weiß kann spielen wie er will. Schwarz bleibt immer im Vorteil. Ein Beweis, daß Schmah die französische Verteidigung seines Gegners nicht mit genügen-

der Vorsicht behandelt hat. — 3. Das einzige Feld. — 4. Es gibt für Weiß keine Rettung, weil das Matt auf e1 nicht zu decken ist. Der Textzug weicht nicht aus, weil der sofortige Matt auf a4 droht.

* Auf die Simultanvorstellung nebst Vortrag des Großmeisters Nimzowitsch am Samstag, den 30. ds. Ms. im Gohlisssaale des „Apollo“ machen wir hiermit wiederholt aufmerksam.

* Die Winterturniere haben im hiesigen Schachklub und in der Schachvereingung unter erfreulich starker Teilnahme ihren Anfang genommen. Die Austragung dieser Kampfe wird den ganzen Winter über in Anspruch nehmen. Ueber das Ergebnis werden wir zu gegebener Zeit berichten.

* Um die Weltmeisterschaft. Nimzowitsch ist dem Vernehmen nach veranlaßt worden, bis 15. Dezember eine Kapition von 500 Dollar zu stellen. Alexander Aljechin hat ebenfalls den Weltmeister Capablanca gefordert, nachdem er in Buenos Aires die Aufringung von 10 000 Dollar in die Wege geleitet hat, um die Kosten zu decken. Capablanca hat beide Herausforderungen angenommen. Erst müßte freilich ein Wettkampf zwischen Capablanca und Dr. Emanuel Lasker vorausgehen, da dem letzteren die erste Anwartschaft gebührt.

Versandgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Daub, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, E. G. 2

Redaktion: Kurt Müller. — Verantwortliche Redakteure: Kurt Müller, Hans Ruchti, Richard Schmalz. — Sport und Turniere: Kurt Müller. — Dankebeiträge: Kurt Müller. — Gericht und alle übrigen: Franz Kirker. — Anzeigen: Dr. E. G. Eisenberg.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schweren Leiden verschied heute morgen 1/9 Uhr mein Innigstgeliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Neuert

Direktor der Taubstummenanstalt
im Alter von 59 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Neuert geb. Härter

Heidelberg, den 23. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr auf dem Neuenheimer Friedhof statt. 8390
Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Mannheim's Stoff-Etage • D 1,1

größte

SAMSON & Co

D 1,1 Verkauf nur D 1,1 1 Treppe hoch D 1,1 Aufgang durch D 1,1 am Paradeplatz
Kein Laden ➡ Im Eingang sehenswerte Auslagen ← Kein Laden

Die große Leistungsfähigkeit

liegt in der Spezialisierung
Deswegen finden Sie bei uns sämtliche Mode-Waren

Sehr billig!

Billige neue Sportblauelle 49 Pf.
in neuen schönen Stoffen
Meter nur

Neue reizende Pullover-Stoffe 89 Pf.
in modernen Mustern Kunstseide

Neue gute Hauskleiderstoffe 95 Pf.
doppeltbreit, schwere ausgewaschene Qualität. Mtr.

Neue moderne Schotten 85 Pf.
doppeltbreit in schönen Farben

Riesen-Auswahl

Manel-Stoffe
Velour de laine, 130 cm breit

p. Mtr. von **4.90** Mk. an

Rest-Saldo 5 265 87
Bemberg-Seide 195 Mk.
in neuen Mustern für jeden Zweck

Einfarbige Kleider-Seide 295 Mk.
doppeltbreit in mod. Farben

Moderne Kleider-Seide 390 Mk.
Kunstseide in den neuesten Mustern u. Farben .. Meter

Farbige Körper-Samte 495 Mk.
70 cm breit, hochglänzende Ware

Wlster- und Herrenstoffe sehr billig!

Die glückliche Geburt ihrer Tochter

Ursula
zeigen hochachtungsvoll an 8332
Hans Dickerlmann u. Frau Dora geb. Stricker,
Deldesheim, den 20. Oktober 1926.

Ampl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
Arbeitsüberhebung.

Zünftarbeiten für den Neubau Planetarium, Röhre Kunst- und Kochhaus im Zimmer 101, wo Auslieferungbedingungen, so weit vorzuzug, gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich für Unternehmern mit den Anfangsbuchstaben L bis einschließlich O. Einreichungstermin für die Angebote: Samstag, den 20. Oktober 1926, vorm. 9 Uhr, Rathaus N 1, Zimmer 124, Kochhaus. 22

Neubau Klinischer Krankenhäuser in Freiburg i. Fr.

Für das Hauptgebäude der Medizinischen Klinik an der Dugheimerstraße sind nach Finanzministerialverordnung vom 27. 7. 22 öffentlich zu vergeben: 8340
Ordnung, Entwurf- und Bauarbeiten (ohne Kosteneinsparung und ohne Konkurrenzlieferung), Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibung vom 26. Oktober ab auf unserem Geschäftsraum, Festlegung 13, zur Einsicht und Vergabe der Angebotsunterlagen. Kein Verkauf nach auswärts.
Angebote verschlossen, postfrei und mit der nötigen Aufschrift bis Dienstag, den 9. November 1926, vorm. 10 Uhr, bei uns einzuweisen. Zufahrtstermin 4 Wochen.
Freiburg, den 23. Oktober 1926.
Bau-Bezirksamtsamt
Prof. Lorenz.

Vermischtes

Herrn- und Spelse-Zimmer
entzückende Modelle in großer Auswahl gegen bequeme Teilzahlung kaufen Sie enorm preiswert bei der **Gemeinsch. Möbelverwertung Hausrat** (vorm. Bad, Rauband im Schloß) jetzt **P 7, 8** Tel. 27583 1011

Pianos billigst bei Schwab & Co. Seckelstr. 16 B. 844211

1-2 Hausverwaltungen
von Hr. Herrn, der mit allen einschlägigen Geschäften vertraut und Interessesonachnehmer ist, gegen geringe Vergütung gesucht. Angeb. unter E 23 an die Geschäftsstelle. *1415

Künstl. Augen
fertigen nach der Natur u. lassen sie an F. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden In Mannheim Hotel Union a. Hptbhf. v. 2. & 6. November 1926

Herba-Seife
Schleifende Wäsche. Eine einzigartige Seife mit Desinfektoren, welche die Haut reinigt und weicher macht. 50 Cts. 10 Cts. 1 Cts.

Handarbeiten
eigener Anfertigung billig.
Bunt- u. Weißstickerei Johanna Dahms Röhrlenerstraße 29, Lohm. *1418

Stellen-Gesuche
Tochter schöner, fröhlich, sucht Stelle
an 1 Kind oder leicht. Haushalt. Kenntnis im Nähen, engl. Stille im Faden. Woll. Ang. an E. Holzenhaus, L. Köpfer, Galm, Witzig. *1422

Mädchen
sucht Stelle in Klein. Haushalt. Sehr fröhlich, nicht im Druck. Ang. an E. D. 27 a. d. Welfsch. *1428

Kauf-Gesuche

Schönes, großes Schaukelpferd
mit Rollen zu kaufen gesucht. Angebote an Verkaufsst. Frank, Rheinheubahn. *1421

Einige sehr, gut erhalt. Fühlhörn
zu kaufen gesucht. Angebote an E. X 44 an die Geschäftsstelle. *1420

Miet-Gesuche
Solid. Student sucht per 1. Novbr. *1807
gutes saub. Zimmer Röhre Dand. Gesellschaft, a. Hdtb. in L. 1, M. 1, O. 1. Angebote an Hans Peter, Rheinheubahn a. Rh., Gränzerstr. 6, 4. Et.

Miet-Gesuche

Frankenthal
Schöne geräumige 3 Zimmer-Wohnung in neuem Hause in Frankenthal wird gegen Wohnung ähnlicher Größe in Mannheim zu tauschen gesucht.
Brown, Boverl & Cie. Aktiengesellschaft Mannheim-Katzenl.

Laden
mit 1 od. 2 Schaufenst. zu mieten gesucht. Angebote mit Preis an E. J. 10 a. d. Welfsch. *1426

Laden
gesucht. Tel. 23 894, 342051

Miet-Gesuche

1 Laden
mit Keller u. 1-2 B. Wohnz. zu mieten gesucht. Angebote unter E 34 an die Geschäftsstelle. *1420

1-2 helle Räume
in Neckarau u. ein- u. z. zu mieten gesucht. Angebote unter E 34 an die Geschäftsstelle. *1420

Gut möbliertes Zimmer
per 1. Nov. zu mieten gesucht. Röhre Kronprinzentr. 8, 8000

Miet-Gesuche

1 Laden
mit Keller u. 1-2 B. Wohnz. zu mieten gesucht. Angebote unter E 34 an die Geschäftsstelle. *1420

1-2 helle Räume
in Neckarau u. ein- u. z. zu mieten gesucht. Angebote unter E 34 an die Geschäftsstelle. *1420

Gut möbliertes Zimmer
per 1. Nov. zu mieten gesucht. Röhre Kronprinzentr. 8, 8000

Unterricht

Grundl. Unterricht im Mithl. Höheren der Mathematik
richtet G. Wolf, Angenleber-Wienerschstr. 22, 8000 Heilbronn.

Englisch!
Stunde pro Woche 100 Cts. 1 Cts.

Geldverkehr
18 000 u. 25 000 Mk. auf 1. Quotiert sofort an vergraben bair. G. Garbade, L. 2. 5. von 2-6 Uhr. *1428

Englisch!
Stunde pro Woche 100 Cts. 1 Cts.

Geldverkehr
18 000 u. 25 000 Mk. auf 1. Quotiert sofort an vergraben bair. G. Garbade, L. 2. 5. von 2-6 Uhr. *1428

National-Theater Mannheim.

Montag, den 25. Oktober 1926
Vorstellung Nr. 52. Miete B. Nr. 7
Martha
oder der Markt zu Richmond

Pianos u. Flügel
erstkl. *1426
Musik-Apparate
reg. beg. Monatsraten, bill. Preise.
Dell & Stoffel, K. Z. 12.

Küche
Schlafzimmer
Eiche u. Eichen-
spiegeln und edelsten
weiß. Marmor faul.
Sie stehen vortell-
haft in der Möbel-
schreinerei u. Lager
W. Z. eg. * 17, 29
5040 Tel. 82801

Pfandwäsche
gebügelt
35 Pfg. Pfd.
ab 25 Pfd. Ermäß.
u. 25 Pfd. kl. Zusch.
Groß-
Wäscherei
Peter
Gr. Merzstr. 41
Tel. 22278.

Teatro del Piccoli
Daily Mail: Das T. d. P. hat die
Herzen Londons gefangen genom-
men. Die Londoner wurden unter-
jocht!

UFA-THEATER
Der König des Humors ist in
Mannheim eingezogen und
läßt von seinem „Feldherrn-
hügel“ Geistesblitze zünden!!!

Der beste u. berühmteste Humorist
oder Komiker Deutschlands kann
durch eine ununterbrochene Reihe
der witzigsten Einfälle nicht so
zum a. umrischen Lachen mitreiß-
en wie das „hohst-humorvolle“ Filmbispiel
von Roda Roda und Carl Röhler:

Der Feldherrnhügel
6 Akte einer Kette geistreicher,
drolliger u. humorvoller Gedanken,
die ins Bildhafte übertragen. Immer
wieder die Lachmuskeln stark in
Bewegung bringen und stürmische
Lachsalven auslösen! — Bekannt-
lich war der gleichnamige Theater-
schwank der beiden obigen Autoren
in der alt. Doppelmonarchie Oester-
reich-Ungarn verboten, weil er
in seinem belaudenden Humor zuviel
des Guten brachte —!

Tanz-Schule P. Maier
Neue Tanzkurse
Beginnen am 2. November,
abends 8 1/2 Uhr im Saale
Grünes Haus, U 1, 1 und
bitte um bald. Anmeldungen.

Gustav-Adolf-Frauenverein, Mannheim
Einladung
zur Mitgliederversammlung
am 29. Oktober 1926, nachmittags 3 Uhr im
Rathsausschuss-Raum, 2. Tagungsraum:
Führerbericht. — Kaffeeverköstlich. — Neumahlen.
Der Vorstand: Frau Kiehnrot v. S. Speyerstr.

Frances Walt-Schule
Körperdurchbildung
Gymnastik, Rhythmik, künstlerischer Tanz.
Kurse f. Damen, junge Mädchen, Kinder.
Abendkurse für Berufstätige.
Anmeldungen und Prospekt:
vorm. 1/11-1/2 L. S., 9. Telefon 22676
nachm. 3-4 Privatwohn.-Mollstr. 83. L. Ika.
Telephon 26905.

Großwäscherei Schittler
Pfandwäsche
schrankfertig gebügelte Wäsche
Billigste Boreobahn, schonendste
Behandlung, prompte Bedienung.
Fernruf 27002

ALHAMBRA
Ab heute das entzückendste deutsche Lustspiel der Gegenwart
Die kleine Inge und ihre 3 Väter!
In der Hauptrolle:
Die liebreizende Dorothea Wieck
spielt das Klärchen in dem Film:
„Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren“
und dürfte daher noch vielen Tausenden in bester Erinnerung sein
Mit ganz besonderem Vergnügen wird man die Bekanntschaft mit der
anmutigen Darstellerin erneuern zumal sie sich in dieser Rolle als „Inge“
noch entzückender gibt und im Spiel noch gereifter vollendeter ist.
Es wirken noch mit:
Harry Hardt, als pedantisch-korrektor Graf Bob
Oscar Marion, der leichtsinnige Sportsmann
Carl Walter Meyer, als schüchtern Liebhaber
Die Presse sagt: Man lacht nicht, man schreit
über die tollen Backfischstreichs und dem übrigen
Unfug der süßen kleinen Inge etc. etc.
Schönes Beiprogramm
u. a.
die Emelka-Wochenschau.
Anfang 3 Uhr, 4.30, 6.30, 8.30

SCHAUBURG
Täglich mit großem Erfolg!
Der Romanfilm,
der begeisterte Aufnahme fand:
Kubinke
der
Barbier
und die drei
Dienstmädchen
Ein Stück Leben in 6 Akten nach dem gleichnamigen
Roman von Georg Hermann.
Manuskript: Hellborn-Körbitz.
Hauptdarsteller:
Werner Fütterer, Käthe Naak, Erika Glöbner,
Julius Falkenstein, Erich Kaiser-Titz, Eva Speyer,
Robert Garrison, Hilde Maroff
u. andere erste deutsche Darsteller!

Das Scheidungsdiner
Eine Komödie in 7 Akten.
Beiprogramm!
Kubinke: 4.00-5.25, 6.55-8.10, 9.40-10.55 Uhr
Diner: 5.40, 6.45, 8.25-9.30 Uhr.

Mittwoch, den 27. Oktober 1926,
abends 8 Uhr
im Hansa-Saal der Harmonie, D 2, 6
Großes Odeon- und Columbia-Platten-
KONZERT
Eintritt frei!
Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a
Heidelbergerstraße
Spezialhaus für Sprechapparate u. Musikplatten

Offene Stellen
Akquisiteur
auch als Offert-Ingenieur geeignet, von erster
Elektrizitätswirtschaft sofort gesucht. Nur von
Lebigen, aber erfahrenen Elektr.-Ingenieur,
nicht über 25 Jahre alt, handschriftliche Bewe-
rungen ersucht unter G N 127 an die Ge-
schäftsstelle des Blattes. 8204

Gesucht
für vorübergehende Beschäftigung tüchtiger
Zeichner
der imstande ist, Maschinen aufzunehmen
Angebote unter E T 141 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes. 8209

Großbetrieb
sucht zum baldmöglichsten Eintritt eine durch-
aus perfekte
Stenotypistin
Nur erste Kräfte wollen Angebote einre-
den unter Beiliegung von Zeugnisabschriften
und Lichtbild unt. G N 128 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 8208

Stenotypistin oder Stenotypist
gesucht. Handschriftliche Angebote unter Bei-
legung eines Lichtbildes an
Emil Seyler jr.
Weingutbesitzer und Weingroßhandlung
Roth (Rheinpfalz).

Maschinenfabrik (Pfalz)
sucht für sofort
perfekte Stenotypistin
(nicht unter 25 Jahren).
Nur erste Kräfte mit langjähr. Praxis,
die fähig ist, entl. auch als Schrei-
berin zu arbeiten, kommt in Frage.
Voraussetzung: gute Allgemeinbildung,
anpassungsfähiger Charakter. 8204
Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild
und Zeugnisabschriften unter E S 142
an die Geschäftsstelle des Blattes.
Bewerbungen:
Kaufmänn. zweifach.

Hoher Verdienst
Reisende für erhaltene
Konkurrenz! Beschle-
nungsbillets werden
fortwährend eingeholt.
Bauger. 22/24, 3. Tr.
82050
Gut empfohlenes
2. Hausmädchen
für Einfamilien-Haus
sucht zum 1. Novbr.
Dr. Bergner,
Rheinstr. 6, Genweg 4.
*1457

Die zweite Woche
verlängert
täglich
Der
Wolgaschiffer
Ein Film aus der
russischen Revolution
11 Akte 5417
Das Lied von der Wolga
jener schwermütigen Sang der
„Burlaki“, der Schlepplente die
seit tausend Jahren wie Last-
tiere die schweren Wolgakähne
stromauf und stromab ziehen,
bildet das Leitmotiv
eines ewigen Film-
aus der russischen Revolution
„Der Wolgaschiffer“
Beiprogramm und Wochenschau
Großes Orchester
Für Jugendliche verboten.
Vorstellungen: 4.1., 6.15, 8.20

Palast-Theater
Verkäufe
Erstklassiges
Geschäftshaus
Laden
in allererster Lage
bei Verh. bald
preisw. zu verkaufen.
Kapitalk. Meß-
lant. röhren
Häuser durch
Immoh.-Büro
Levi & Sohn
Q 1, 4. Tel. 1030 0
82061
2 Stöcker-
Schreibmaschinen
tadellos erhalten, ver-
kauft zu 100 M. p. St.
AEG-Deutsche Werke
W.-G., N. 7, 25. 82061
1 Bett-Chaiselongue
preisw. zu verkaufen.
W. H. L. v. Schönbach,
Kraße 35, Neckarstadt.
82063
1 Chaiselongue
Sitz- u. verf. Kunst.
W. H. L. v. Schönbach,
Kraße 35, Neckarstadt.
82063
Ein gut erhalt. Diwan
Sitz- u. verf. Kunst.
von 11-1 Uhr *1425
Händl. 17, 8. Bld.
Große Eisenbahn
(Niederwert) zum ver-
schiedene Gramoph.-
Platten (neut) abgeben.
*1441 Troh. 11 7, 17.

Reste

5318 **und Abschnitte**

Montag - Dienstag - Mittwoch
Kleiderstoffe **Seidenstoffe**
Baumwollwaren **Weißwaren**

GEBRÜDER
Rothschild
MANNHEIM, K. I. 1-2 Breitestrasse

Einzelne Feinere Stores und
Madras Garnituren weit unter Preis

Vermischtes
Elektr. Kunstspiel
Piano
fehlend, m. 88 Klaviern
rollen billig zu verk.
Carl Hank & Co.
Klavierb.
11117
Prakt. empf. sich
Musikern. Beste
genügl. Gell. Klavier
unter 2000 an die
Geschäftsstelle.
Vermischtes
Vervielfältigung
prompt u. billig
Schreibbüro N. L. 11
11174

Eine große Kaufgelegenheit!

Ca. 4000 Meter
Schweizer Wäschestickereien
mit kleinen, unbedeutenden Fehlern

| | | | | |
|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | Serie V |
| mtr. 10 Pfg | mtr. 20 Pfg | mtr. 30 Pfg | mtr. 40 Pfg | mtr. 50 Pfg |

Hirschland
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Eine Sensation
für Qualitätsraucher
ist meine Neueinführung



Nr. 348 unsortiert, das Stück **20 Pfg.**
Diese Zigarre

ist an Qualität das Beste, was in dieser Preislage ge-
boten werden kann, unübertroffen und konkurrenzlos
feinste Sumatra-Sandblatt-Auslese
von bestechend feinem Geschmack, bitumenweißem Brand.
Ein Hochgenuss für jeden Raucher!

Probieren Sie! Urteilen Sie selbst

Zigarrenhaus K 5263
Albert Hoffmann
H 1, 1-2 (Breitestr.) O 6, 6 (Heidelbergerstr.)
Filialen in: Ludwighafen, Karlsruhe, Baden Baden.

Verkauf zu Einheitspreisen

Im Parterre

25

50

In eigens dafür errichteter Abteilung
Die Riesenfülle unserer Einheitspreis-
abteilung marschiert hier in Serien auf.
Bei einem Besuche sehen Sie, was Sie
heute wieder
für Pfennige erhalten

Einige Beispiele:

Wir liefern für **25 Pfg.**

- 4 Dtzd. Leinen-Wäscheknäpfe
- 1 Stück Buttermilchseife
- 1 Handtuch ges. u. gebündert
- 1 Keksdose
- 1 Scheuerbürste
- 1 Aluminium-Teel
- 1 Aluminium-Teesieb
- 1 Aluminium-Trichter
- 1 Aluminium-Schüssel
- 1 Aluminium-Saucelöffel
- 1 Emaille-Schlüssel
- 1 Emaille-Topf
- 1 Solinger Küchenmesser
- 1 Pollertuch
- 2 Rollen Krepp-Klosettpapier
- 2 Mappen Briefpapier
- 100 Geschäftskouvert
- 1 Alpaka-Kaffeelöffel
- 1 Zelluloid-Seifendose
- 3 Tischklammern

Wir liefern für **50 Pfg.**

- 1 Alpaka-Eßlöffel
- 1 Broikorb
- 6 Stück Fettseife
- 1 Leuchter mit Kerze
- 1 Moccatase
- 1 Schlupfhose, Alter 10-12 Jahre
- 1 Zelluloid-Zahnbürstenständer
- 1 Rolle 1000 Meter Nähgarn
- 1 Kindertäschchen
- 1 Salatbesteck
- 1 Aluminium-Essenträger
- 1 Aluminium-Bratpfanne
- 1 Aluminium-Schlüssel
- 1 Puddingform
- 1 Schaumlöffel, Alum.
- 1 Bund - 4 Stück Holzlöffel
- 1 Emaille-Fenster-Eimer
- 1 Emaille-Bratpfanne
- 1 Emaille-Topf mit Deckel
- 1 Geleedose

Schmoller
Mannheim Paradeplatz

Vermietungen

Büro
mit Pagenraum per 1.
November zu vermieten.
Angebot unt. O 6 63
u. d. Geschäftsstelle. 11294

Lagerplatz
Carl Benzstraße 7,
1500 qm, m. Bruggel,
u. Schuppen p. Hof. zu
vermiet. Näh. erstr.
Geschäftl. bei 10000
Gech. D. Geyse,
Hindstr. 28.

J 2, 2
Lagerraum
zu vermieten. 11014

Ein Zimmer
mit Werdnähg. eines
Nebenraums als Büro
zu vermieten. Näher.
11080 A 2. St. part.

Ein ganz möbliertes
Schlafzimmer
am Friedrichsplatz an
quell. Ober. od. ein.
Dach ab 1. 11. zu ver-
mieten. Näher. nord.
Nab. G. 5. 19. Wirtsh.
11548

Möbl. Zimmer mit 2
Betten sofort zu ver-
mieten. Ober. ausgeseh.
Große Balkonterr. 16,
2 Treppen, recht. 11390

Wohn- u. Schlafzim.
gemütl. u. sauber, an
sol. Person, zu verm.
Näher. nord. el. Licht.
11400 C 2. St. 2 Tr.

Sehr gut möbliertes
Herrn- u.
Schlafzimmer
voll. mit Telefon am
Latterfall p. sofort zu
vermieten. Angeb. erb.
unter O 11 98 an die
Geschäftsstelle. 11424

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
m. 2 Betten, sep. Ein-
gang u. Küchenanteil
sofort billig zu ver-
mieten. Näher. in der
Geschäftsstelle d. Bl.

Gut möbl. Doppel-
ZIMMER
m. Schreibe- u. Klavier
ev. für Musikunterricht
p. 1. Nov. zu vermieten.
(Schloß). Adresse in
der Geschäftsstelle. 11287

Vermietungen

2 Büro
mit ca. 2000 qm Pagenplatz, mit massivem
Lagergebäude, zu günstigen Bedingungen zu
vermieten. 115021
Angebot unter O 6 78 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad u. pr. Cöthgarten in Redarau, gute
Lage nahe der Straßenbahn, an Besitzer von
Trinkwasserfabrik geg. Vergütung der Um-
zugskosten u. Übernahme einiger Gebrauchs-
gegenstände zu vermieten. 11414
Angebot unter O 6 24 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Größere Büroräumlichkeiten
ganz oder geteilt in vornehmer
Lage per sofort zu vermieten.
Angebote unt. MMQ 2164 an
Ala-Haasenstein & Vogler,
Mannheim. Ea 248

Durch Zufallskauf!

Velour de laines 5 90
Reine Wolle, 145 cm breit, darunter marine,
schwarz Mark

Velour Ottomanes 6 20
beste rein wollene Qualität, in den neuesten
Modifarben, 145 cm breit Mark

Lindener Köper-Samt 8 50
(Partie) 90cm breit, für Mäntel, diamantschwarz
. Mark

Sehen Sie sich ganz unverbindlich diese hervor-
ragenden Qualitäten an, Sie werden überrascht sein.

R 1, 1 Hirsch G 2, 21
Kasino nächst Geschw. Guimann